

Stadt Königstein im Taunus

Umgestaltung „Stadtmitte“

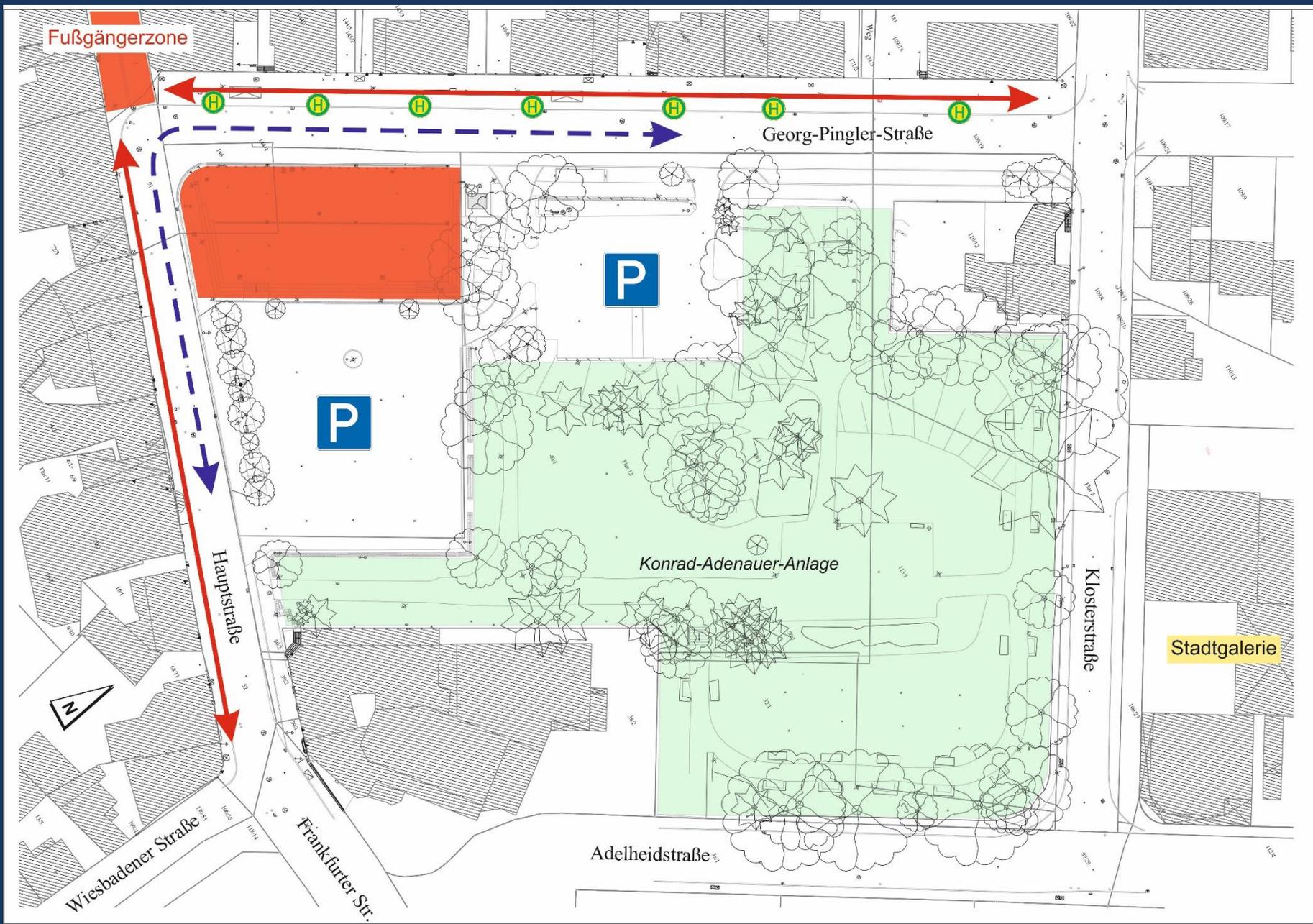
Verkehrsplanung

Dipl.-Ing. Claas Behrendt

Dipl.-Ing. Holger Ebert

Ziele der Umgestaltung „Stadtmitte“

- **Attraktivitätssteigerung der Innenstadt**
- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität**
- **Neugestaltung der**
 - Grünflächen und Parkanlagen
 - Platz- und Aufenthaltsbereiche
 - Verbindung zwischen Park und Stadt
 - Parkplätze



Verkehrsplanung

1. Reduzierung des Verkehrsaufkommens

→ Sperrung der Umfahrung der KAA
für den Individualverkehr (MIV)

2. Neuordnung der Bushaltestelle „Stadtmitte“

→ Regelkonformer, barrierefreier Ausbau

→ Aufheben der Trennwirkung

→ Abrücken von Bebauung und Aufenthaltsbereichen

1. Reduzierung des Verkehrsaufkommens

Sperrung der Umfahrung der Konrad-Adenauer-Anlage (KAA) im Bereich der südlichen Georg-Pingler-Straße und der westlichen Hauptstraße.

- Entfallen der Einfahrt in die südliche Georg-Pingler-Straße.
- Anpassung der Zu- und Abfahrten von und zum „Zentralparkplatz“ (P1+P2).
- Alle übrigen Fahrbeziehungen im Verkehrsnetz bleiben unverändert erhalten.
- Ergänzung der direkten Abfahrmöglichkeit von der Klosterstraße zur B8.
(derzeit als „abknickende Vorfahrt“ ausgewiesen)

2. Neuordnung der Bushaltestelle „Stadtmitte“

Regelkonformer, barrierefreier Ausbau der Bushaltestellenpositionen.

→ Verpflichtend gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

Vorgaben:

→ Eine Verringerung der Anzahl der Bushaltestellenpositionen ist aufgrund der aktuellen Auslastung nicht genehmigungsfähig.

→ Aufgrund der Vorgaben zur Barrierefreiheit ist ein deutlich umfangreicherer Flächenbedarf erforderlich.

2. Neuordnung der Bushaltestelle „Stadtmitte“

Regelkonformer, barrierefreier Ausbau der Bushaltepositionen.

Varianten:

1. Ausbau analog zum Bestand

→ Verkehrstechnisch aufgrund der Fahrgeometrien und Zwangspunkte nicht in ausreichender Weise möglich.

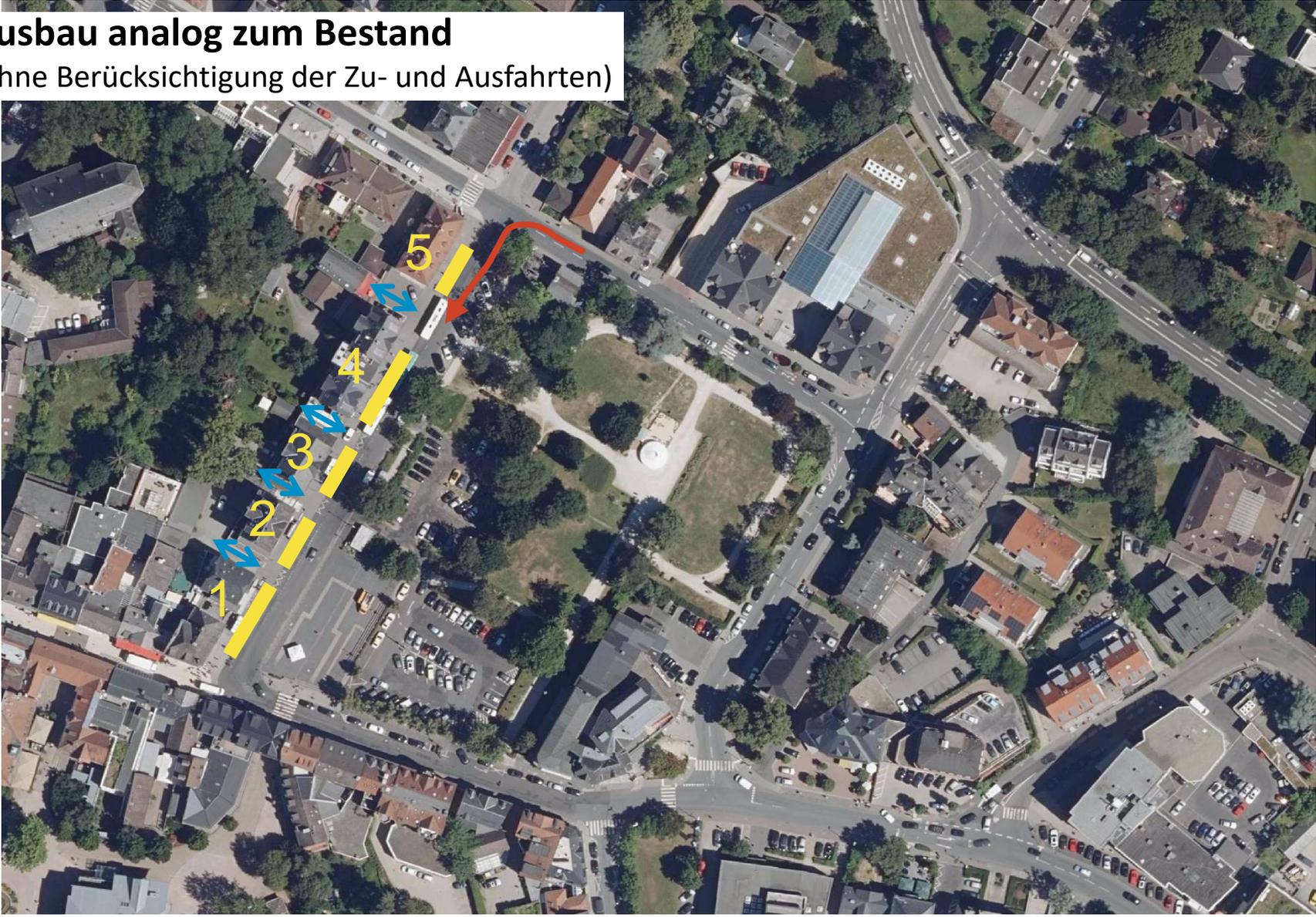
2. Ausbau als „ZOB-Terminal“

→ massiver Eingriff in die Grünanlagen der KAA

→ deutliche Auswirkungen auf den „Zentralparkplatz“

Ausbau analog zum Bestand

(ohne Berücksichtigung der Zu- und Ausfahrten)



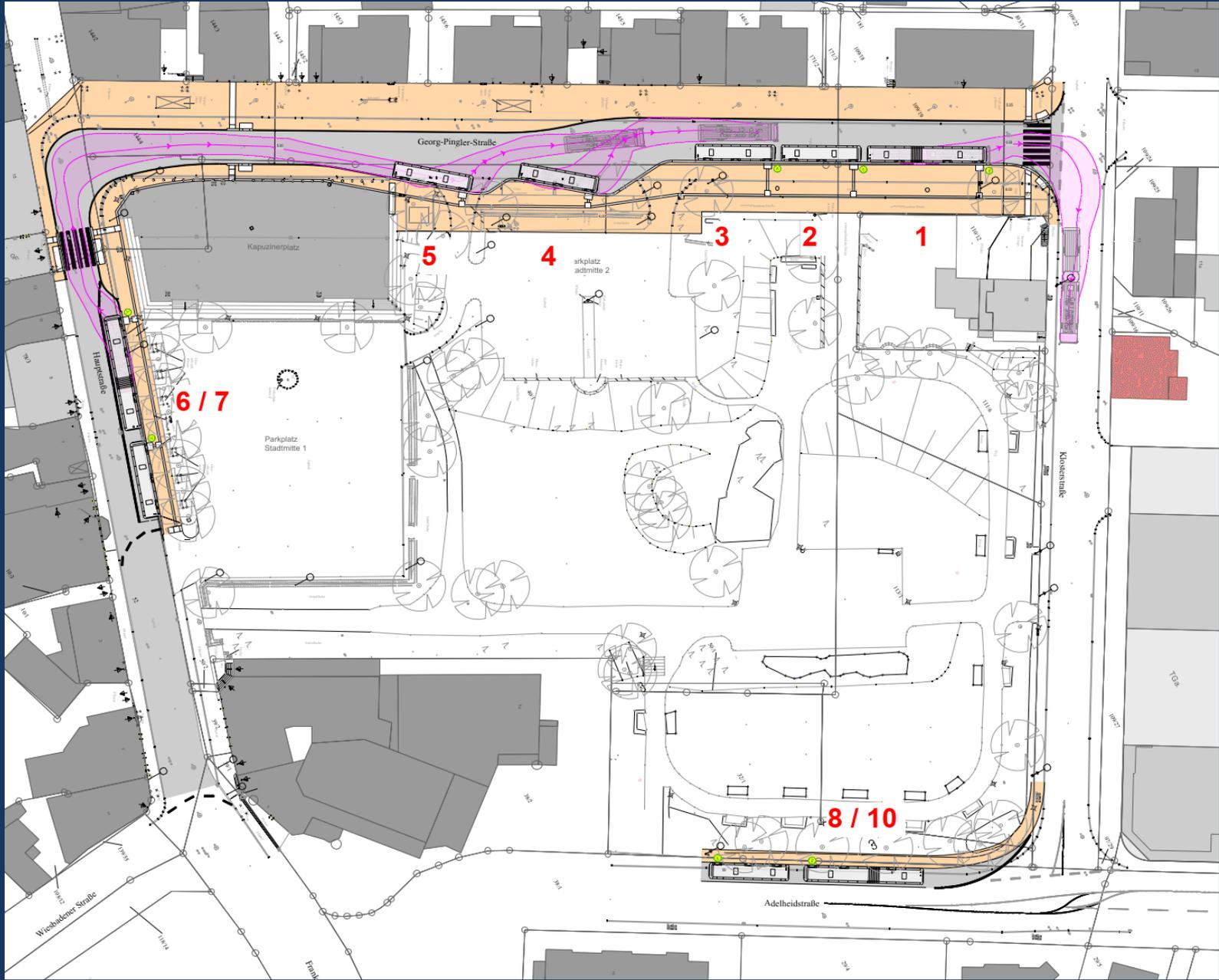
2. Neuordnung der Bushaltestelle „Stadtmitte“

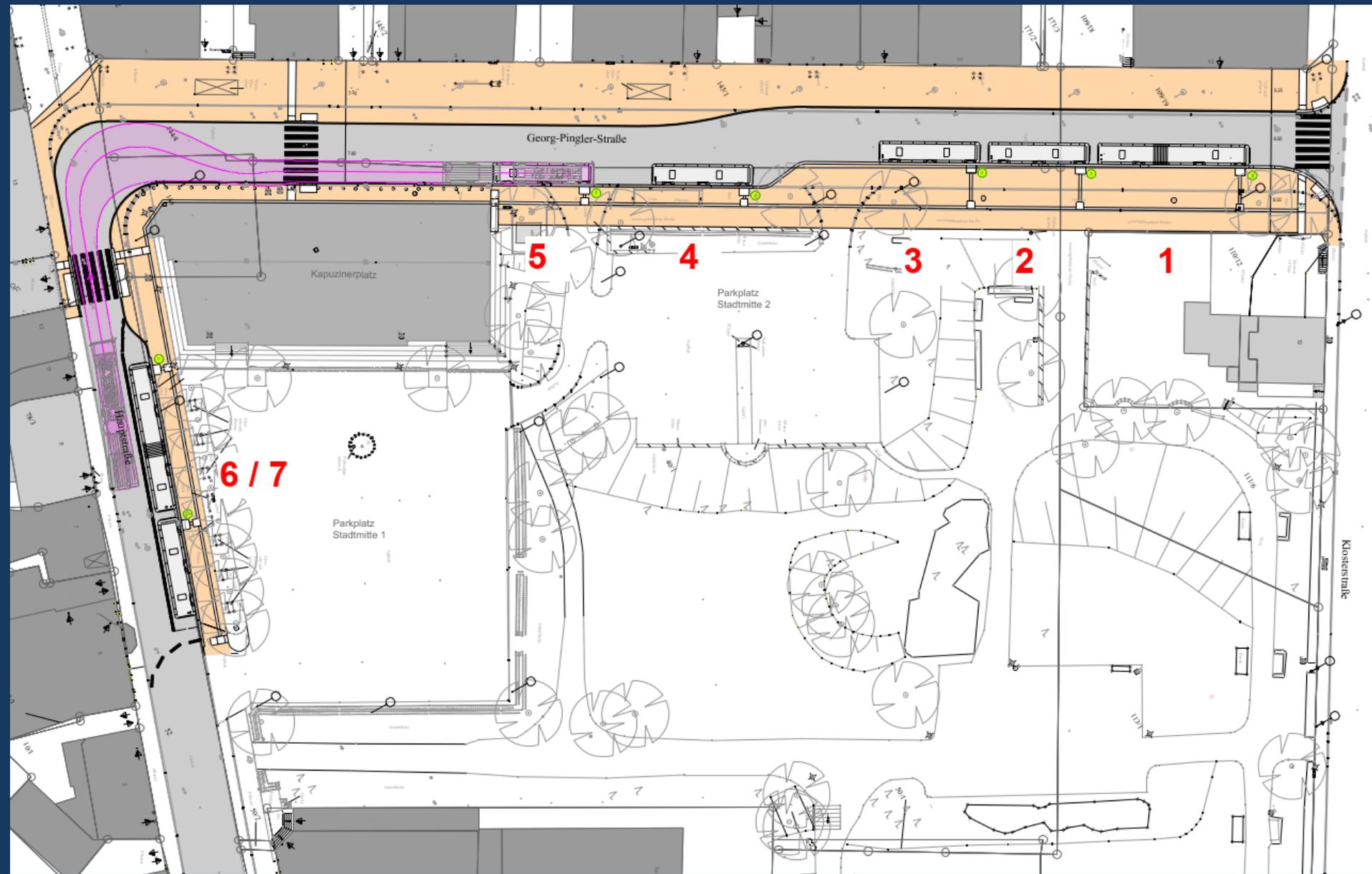
Regelkonformer, barrierefreier Ausbau der Bushaltepositionen.

Grundlage Verkehrsversuch:

3. Verlegung der Bushaltepositionen auf die Seite der Grünanlage

- Abrücken von der Bebauung möglich.
- Eingriff in die Grünanlage minimal.
- Drehung der Fahrtrichtung um die KAA erforderlich.
- Gliederung und Aufteilung in
 - Ein-/ Aus-/ Umstiegshaltestellenbereich
 - Ausstiegshaltestelle
 - Wartepositionen.





Zwischenergebnisse zum Verkehrsversuch 2022

aus verkehrsplanerischer Sicht:

- Der Verkehrsversuch ist aus verkehrsplanerischer Sicht insgesamt sehr gut verlaufen.
- Der Innenstadtbereich konnte in spürbarem Umfang entlastet und „beruhigt“ werden.
- Die Akzeptanz der neuen Haltestellenorganisation ist bei den Busbetreibern sowie den Busfahrern sehr hoch.
- Die bisher erkennbaren Schwachstellen können im weiteren Verfahren verbessert bzw. gelöst werden.

Zwischenergebnisse zum Verkehrsversuch 2022

aus verkehrsplanerischer Sicht:

1. Sperrung der KAA-Umfahrung für MIV

- Die Sperrung hat zu keinen maßgeblichen zusätzlichen Störungen bei den Verkehrsabläufen geführt.
- Weiter zu beobachtende bzw. auszuwertende Punkte:
 - Rückstau in der Frankfurter Straße
 - Verkehrsabläufe an der neuen „abknickenden Vorfahrt“
 - Veränderung der Verkehrszahlen

Zwischenergebnisse zum Verkehrsversuch 2022

aus verkehrsplanerischer Sicht:

2. Verlagerung der Bushaltestellen / Verkehrsdrehung

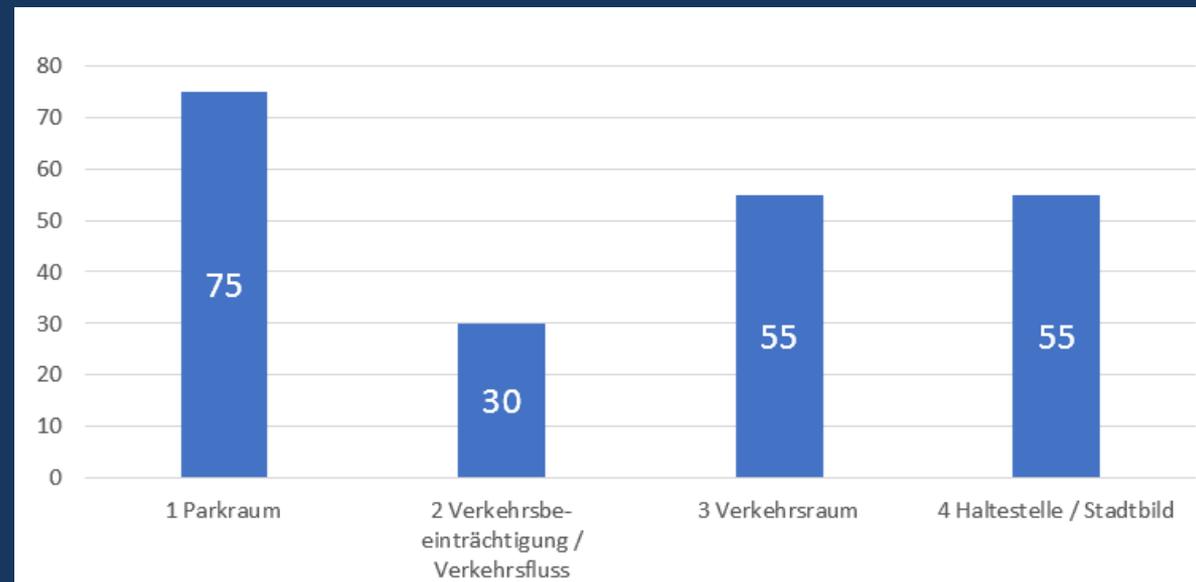
- Die neue Organisation der Bushaltestelle „Stadtmitte“ hat sich zwischenzeitlich eingespielt.
- Weiter zu beobachtende bzw. auszuwertende Punkte:
 - Einfahrt der Busse in die Klosterstraße
 - Auslastung der Wartepositionen in der Adelheidstraße
- Optimierungsmöglichkeiten:
 - Belegung und Nutzung der Bushaltestellen
 - Reduzierung der Haltestellennutzung in der Hauptstraße
 - ...

Zwischenergebnisse zum Verkehrsversuch 2022

aus Meinungsbögen und Stellungnahmen:

Es gibt zahlreiche positive Rückmeldungen zum Verkehrsversuch, jedoch auch kritische Stimmen.

Zusammenfassung der Anmerkungen in vier Hauptkategorien:



Empfehlungen

aus verkehrsplanerischer Sicht:

- Fortsetzung des Verkehrsversuchs.
- Durchführen der möglichen Optimierungsmaßnahmen.
- Detaillierte Erfassung, Auswertung und Bewertung der bisherigen Anregungen und Erkenntnisse .
Berücksichtigung der aktuellen und kurzfristig geplanten Anpassungen.
- Anpassung der Parkregelung auf dem „Zentralparkplatz“ hinsichtlich der Kurzzeitparkmöglichkeiten.



**Ingenieurgesellschaft
für Verkehr und Stadtplanung mbH**

Hanau